Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 20. Dezember 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 88

Stand: 25.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 20.12.41. Marga Molitor: Überbringt Weihnachtsbild, aus Wachs gefertigt. Erzählt rührend von ihren Teilnehmerinnen, - ob ich nicht einmal am Abend zu einer kleinen Weihnachtsfeier kommen könne - unmöglich zur Zeit. Viele bringen große Opfer. Erzählt von einer Familie, der Mann an der Feldherrnhalle gefallen, Frau und Tochter bleiben aber treu katholisch, und deshalb von aller Unterstützung ausgeschlossen - für diese 200.

Petraschek: Bringt die Sermones Monasterienses *[Lat. „Münsteraner Predigten“]* zurück, nimmt aber zwei Duplikate wieder mit. Er wird mit 65 Jahren abgebaut, es wurde ihm aber die Liste noch zugeschickt, wohl aus Versehen, er dankt dafür. Ein Bild der Gemahlin von Sankt Peter nach einem Gewitter gemalt, 200.

10.00 Uhr Dr. Thaler - noch sehr ergriffen. Kommt von Kienle, der in den Nächten vor der Hinrichtung bei den Verurteilten wacht und sich dabei nicht länger *[Nicht lesbar]* und Herzschwäche behalten hat, heute früh versehen. Zwei Spritzen, beide links. Im rechten Arm verkrampft sich die Vene, will nicht zeigen, darum links.